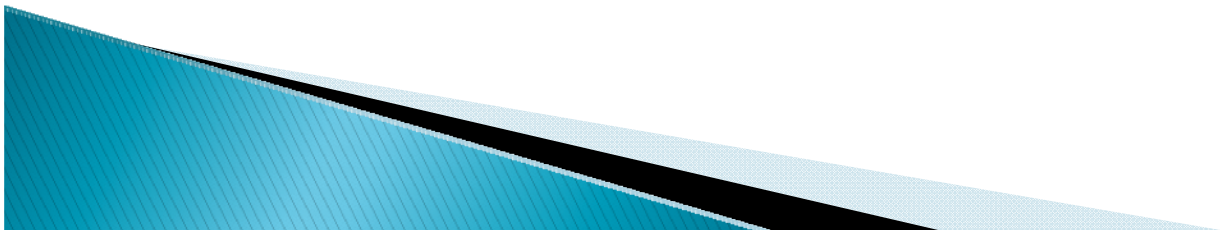


# Eine zweite Gesamtschule für Hennef – eine neue Schule für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

- Schülerzahlenentwicklung
- Eckpunkte der pädagogischen Konzeption für die 2. Gesamtschule



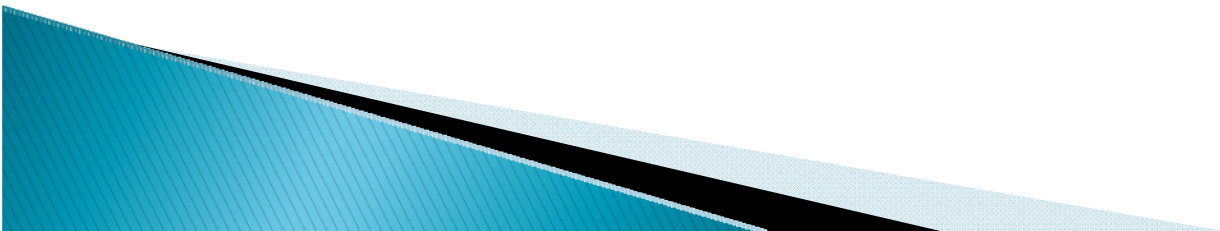
## Die Konzeptgruppe – Repräsentanten

- aller Hennefer Schulen

(Gymnasium, Gesamtschule, Realschule, Hauptschule,  
Grundschulen, Förderschule)

- Sozialarbeit und Jugendhilfe

- der Schulträger

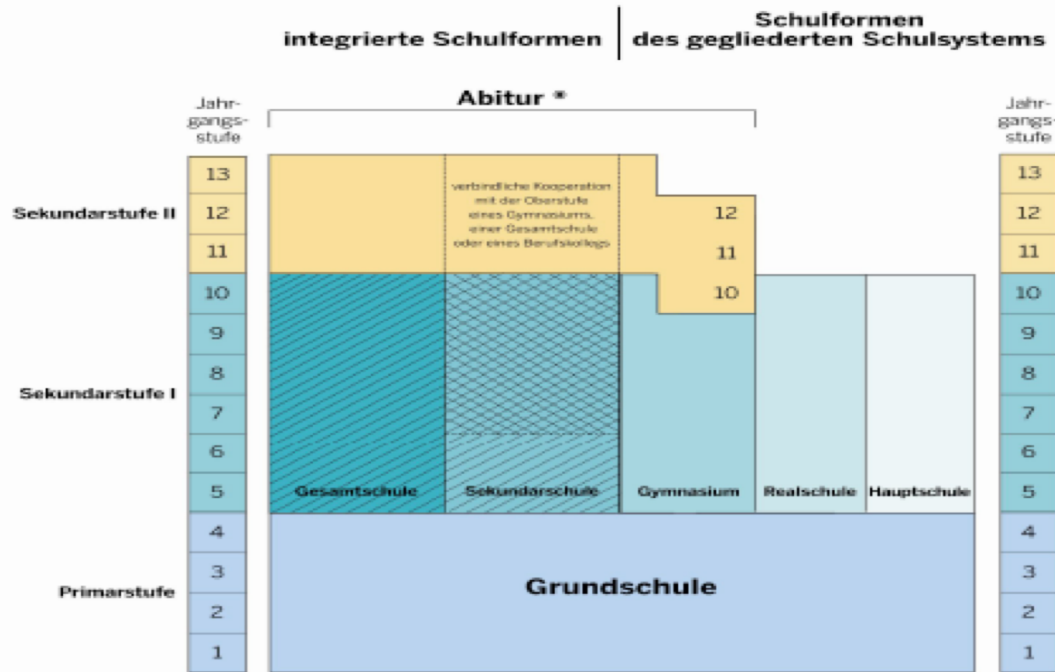


# Prämissen

- Die Entstehung der Gesamtschule ist ein Prozess.
- Die künftige Schulleitung, das Lehrerkollegium, die Eltern und die Schüler entwickeln „ihre“ Schule.  
(→ Teilhabe und Elternarbeit als Teil von Schulentwicklung und-programm)
- Die Konzeption nennt Eckpunkte und Intention, sie liefert einen Rahmen, der in der Praxis ausgefüllt, verändert und optimiert werden muss.

# Die Gesamtschule im Schulsystem NRW

Schulsystem NRW – allgemeinbildende Schulen ohne Förderschule und Berufskollegs,  
Quelle: Bildungsportal NRW



An allen Schulformen können Schülerinnen und Schüler sowohl den Hauptschulabschluss nach Klasse 9, den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 als auch den mittleren Schulabschluss machen.

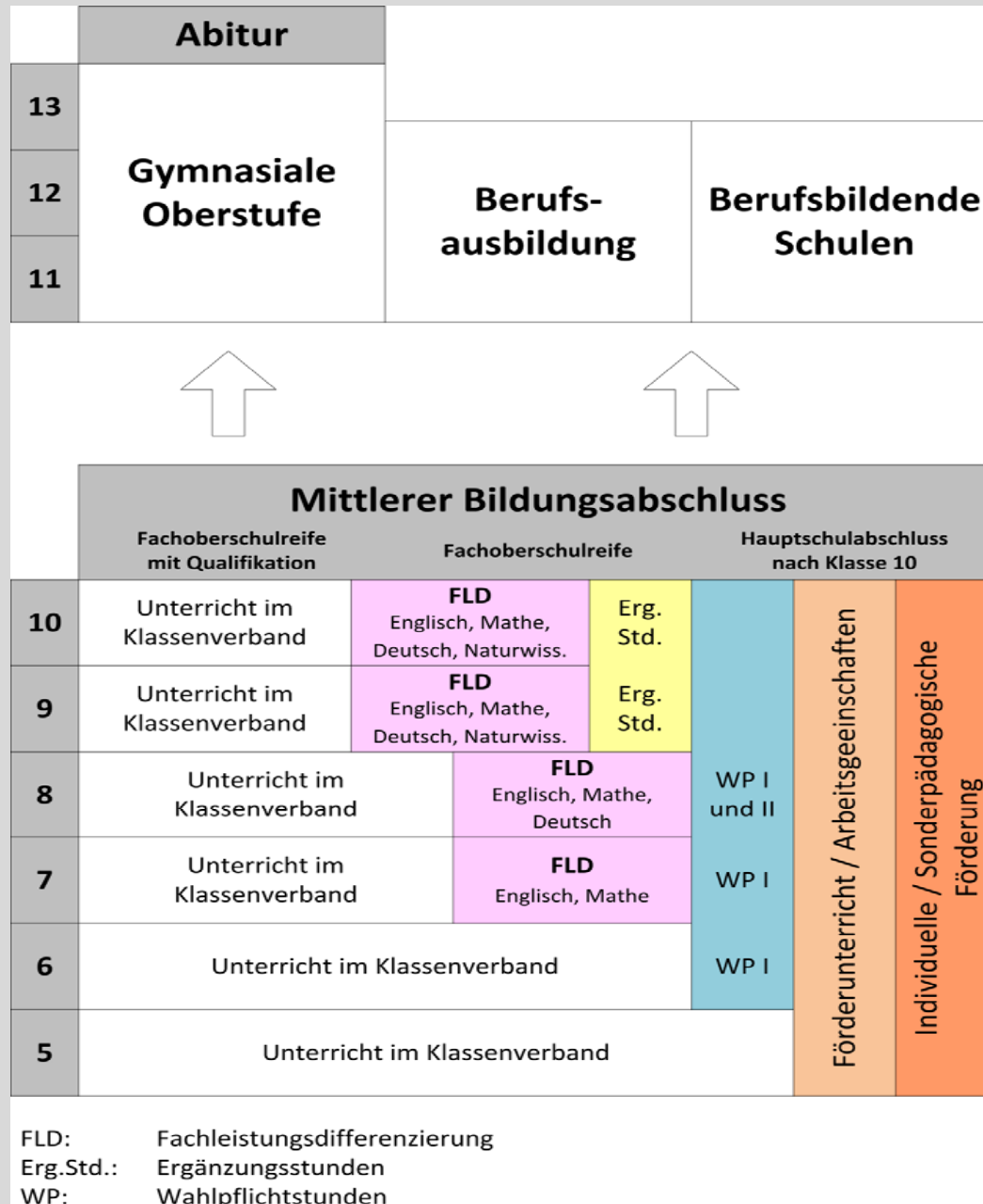
integriert  
integriert, teilkintegriert oder kooperativ

\* Anmerkung:  
In der Regel dauert der Bildungsgang zum Abitur am Gymnasium acht Jahre (Ausnahme: Modellversuch GS mit 13 Schülern).  
an Gesamtschulen und Sekundarschulen dauert er neun Jahre.  
Individuelle Schulzeitverkürzung ist bei entsprechenden Leistungen möglich.

Die Graphik ist keineswegs so zu verstehen, dass in der gymnasialen Oberstufe für Schüler der Sekundarschule eine Stufe wiederholt werden müsste.

Die Oberstufe beginnt für alle Schüler mit der Einführungsphase (EF = Jg. 11 an der Gesamtschule und Jg. 10 am G8-Gymnasium), danach folgen jeweils die Qualifikationsphasen (Q1 und Q2 = 12 + 13 an der Gesamtschule bzw. 11 + 12 am G8-Gymnasium).

# Das Grundmodell der Gesamtschule und Bildungswege für die Schülerinnen und Schüler



# Bildungsabschlüsse

An der Gesamtschule Hennef können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:

- Fachoberschulreife mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe
- Fachoberschulreife
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- Abschluss im Bildungsgang Lernen nach dem 10. Schulbesuchsjahr

An der gymnasialen Oberstufe der Gesamtschule können zusätzlich noch folgende Abschlüsse erworben werden:

- Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
- Fachabitur nach Klasse 12

# Das Motto der Schule

„Dein Weg mit uns

–

Mein Weg mit Euch“

# Pädagogische Ziele und Werte

## Längeres gemeinsames Lernen als Basis für

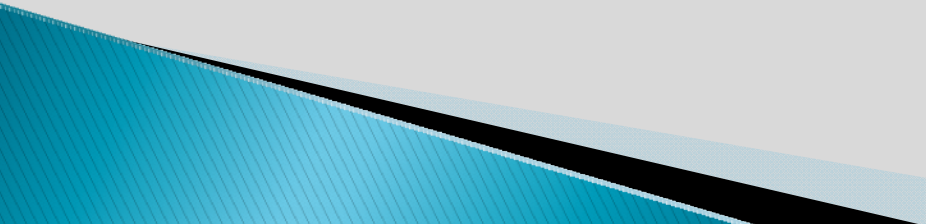
- eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung, die nicht nur kognitive Fähigkeiten, sondern die Gesamtentwicklung der Schüler fördert.
- ein soziales Engagement, bei dem die Schüler lernen, Verantwortung für sich, die Gruppe und die Schulgemeinschaft zu übernehmen.
- eine leistungsmäßige Differenzierung zur Förderung aller Schülerinnen und Schüler zur Vorbereitung auf den weiteren Lebensweg (weiterführende Schule, Berufsausbildung).
- Angebote und eine Schwerpunktbildung, die es ermöglichen, eigene Stärken zu entwickeln, zu erkennen und auszubauen.
- eine Berufsorientierung und Lebensplanung, die auf Fähigkeiten, Stärken und Interessen der Schüler aufbaut.
- ein tolerantes und verantwortungsvolles Miteinander.



# Ziele und Werte umsetzen...



# Zur Struktur der Schule

- Alle Kinder lernen gemeinsam
  - Inklusion – Verpflichtung und Ziel zugleich
  - Gebundener Ganzttag – Lern- und Lebensraum
  - Rhythmisierung des Unterrichts
- 

# Ein Wochenplan – Ganztag: Mo, Mi, Do

<b>Zeit</b>	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
1. Stunde	Klassen- lehrerstunde	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
5 Minuten	Kurze Pause				
2. Stunde	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
30 Minuten	Große Pause mit gemeinsamem Frühstück im Klassenraum				
3. Stunde	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
10 Minuten	Kurze Pause				
4. Stunde	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
60 Minuten	Mittagspause mit gemeinsamen Mittagessen und Erholungsangeboten				
5. Stunde	Unterricht	Offene Zusatz- angebote	Unterricht	Gebundene Ganztags- angebote	Offene Zusatz- angebote
10 Minuten	Kurze Pause				
6. Stunde	Unterricht	Offene Zusatz- angebote	Unterricht	Gebundene Ganztags- angebote	Offene Zusatz- angebote

# Verbindliche Unterrichtsfächer und Wahllangebote

- Deutsch
- Englisch
- Mathematik
- Religion
- Geschichte, Erdkunde, Politik
- Biologie, Physik, Chemie
- Technik, Wirtschaft, Hauswirtschaft
- Informatik
- Kunst, Musik, Textiles Gestalten
- Sport

Neben den verbindlichen Fächern ab Klasse 5 gibt es Module, die persönliche Schwächen abbauen und individuelle Stärken ausbauen.

Zu den Modulen gehören:

- Sprachentwicklung und Sprachförderung
- Angebote aus den Lernbereichen Arbeitslehre und Naturwissenschaft

# Sprachenfolge

Die Sprachenfolge wird von dem Gedanken geprägt, möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu höheren Bildungsabschlüssen zu führen und ihre Neugier auf das Erlernen einer Fremdsprache zu wecken.

Durch die Wahlmöglichkeit von zusätzlichen Englischstunden ab Klasse 5 könnte die Option eines bilingualen Fachunterrichts ab Klasse 7 ermöglicht werden.

- Englisch ab Jahrgangsstufe 5 bis Jahrgangsstufe 10 für alle Schülerinnen und Schüler
- Französisch, Russisch oder eine andere Sprache als 2. Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 6 (Schnupperkurs / freiwilliges Angebot) in Abhängigkeit vom Wahlverhalten
- In der 8. Klasse eine zusätzliche Wahlmöglichkeit und Ergänzung, z.B. Spanisch oder Russisch
- In der gymnasialen Oberstufe kann eine 2. Fremdsprache aus dem Angebot aller Hennefer Schulen gewählt werden

# Individuelle Schwerpunktbildung

Die Schülerinnen und Schüler wählen aus unterschiedlichen Lernbereichen entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten und bilden einen individuellen Schwerpunkt aus. Dabei werden ab Klasse 6 als Alternative zur Wahl der 2. Fremdsprache folgende Bereiche angeboten:

1. Naturwissenschaften und Arbeitslehre (Hauswirtschaft, Technik, Wirtschaftslehre)
2. Wirtschaft und Soziales

In der Doppeljahrgangsstufe 9/10 tritt ein zweites Wahlangebot hinzu. Die Schülerinnen und Schüler wählen aus berufsorientierten und oberstufenorientierten Modulen.

Berufsorientierung und Lebensplanung sind integrale Bestandteile aller Fächer und Jahrgangsstufen. Hierzu zählt besonders der Erwerb sozialer, methodischer und medialer Kompetenzen. Ein Baustein ist das Kennenlernen des Berufslebens u.a. in Form von Betriebsbesichtigung, Praktika und Bewerbungstrainings.

# Prinzipien des Lehrens und Lernens

- Das Maximale erreichen
- Schaffung einer angenehmen Lernatmosphäre
- Erwerb methodischer, sozialer und medialer Kompetenzen
- Individuelle Schwerpunktbildung
- Lernen in Projekten und Werkstätten

# Profilbildung

Der Hennefer Bildungscampus – eine Zusammenwirken von  
Gymnasium, künftig zwei Gesamtschulen, den Grundschulen und ...

Profilschwerpunkte der neuen Gesamtschule:

- Ökonomie und Nachhaltigkeit
- Internationalität und Weltoffenheit



## Kooperationen mit dem Gymnasium und der bestehenden Gesamtschule

- ➔ Bildungscampus Hennef
- ➔ Beispiele
  
- Kooperationen im Leistungskursbereich
  
- Gemeinsame Nutzung von Ressourcen (Lehrerfortbildung;
  
- Außerunterrichtlicher Bereich: Sport, Streitschlichter, Erst-Helfer-Ausbildung

# Schulsozialarbeit

- Prävention
- Intervention
- Beratung
- Vernetzung

# Elternarbeit: Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

## Verständnis und Schwerpunkte

- Elterngespräche institutionalisieren
- Beratungskonzept
- Zeugnisausgaben mit Eltern und Schülern
- Personalentwicklung als Voraussetzung für gelingende Elternarbeit
- Berufs- und Lebensplanung gemeinsam betreiben
- Klassenleitung im Team (s. auch andere Folie)
- Partnerschaft auf der Basis eines Vertrages (Schule; Eltern; Schüler)
- Anmeldung als Erstkontaktsituation nutzen
- Eltern in Schularbeit (AGs) integrieren
- Päd. Themenabende

Herzlichen Dank für Ihre Geduld